

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Buchen und Adelsheim

**Oechelhäuser, Adolf**

**Tübingen [u.a.], 1901**

Hettigenbeuern

[urn:nbn:de:bsz:31-330129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330129)

Die meisten älteren Häuser sind in den oberen Theilen erneuert, so das Haus des Schreiners Erbacher am Markt vom Jahre 1592, des Geometer Sauter vom Jahre 1686, des Uhrmachers Gärtner vom Jahre 1556 u. a. m. Die Jahreszahlen stehen in der Regel über der Kellerthür. An dem letztgenannten Hause hübsche Renaissance-Gewände, denen leider der obere Abschluss fehlt (s. Abbild. Fig. 35).

An der Gartenmauer, gegenüber dem zweitgenannten Hause, eine Inschrifttafel (r. S.) mit Widmung vom Jahre 1734 und darüber ein *Marienbild* in Nische auf einem Säulenstumpf.

Marienbild

Von den älteren *Haus-Thüren*, die sich noch ziemlich zahlreich vorfinden, ist die schönste am Gasthaus zum Ross vom Jahre 1796. Sie zeigt derbes klassizistisches Schnitzwerk, Thierstücke, Vasen u. dergl. in den Füllungen.

Thüre

Am Rathhaus ist ein Bischöflich Würzburg'scher Wappenschild mit hübscher Renaissance-Umrahmung eingemauert; angeblich vom alten Rathhause stammend. Auch sonst finden sich im Ort hie und da einfache Wappenschilde mit Initialen, Hausmarken, Handwerkszeichen, Jahreszahlen u. dergl. angebracht.

Wappen

In der Müller'schen (sog. Steine-) Mühle werden drei ältere *Schränke* aufbewahrt, von denen der älteste, reich-verziert, ausgesprochenen Charakter der Spät-Renaissance aufweist; die Ornamente sind in üblicher Weise ausgesägt und aufgelegt. Material: Tannenholz.

Schränke

Die beiden anderen Schränke (Eichen und Nussbaum furnirt) stammen aus dem Ende des XVII. und Anfang des XVIII. Jhs.; ohne Kunstwerth.

Im Pfarrhause befinden sich zwei ältere *Gemälde*:

Gemälde

1) Anbetung der Könige (Bildgrösse 120:140 cm) in der linken untern Ecke bezeichnet »Franc. Afam inv. 1783«, ein effektvolles Bild in der klassizistischen Manier dieses jungen Meisters aus der berühmten Künstler-Familie der Würzburger Asam.

2) Pietà, unbezeichnet, aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs. (?).

An verschiedenen Häusern Heiligenstatuen aus Holz oder Stein, auf Konsolen oder in Nischen, zumeist ohne Kunstwerth; ebenso die zahlreichen Bildstöcke innerhalb und ausserhalb des Orts, die ältesten aus dem Anfang des XVI. Jhs.

Oberhalb des Ortes steht bei der S. Joseph-Kapelle, einem schmucklosen Barockbau, ein einfaches *Krusifix* in Nische vom Jahre 1608.

Kruzifix

## HETTIGENBEUREN

Schreibweisen: Hettigebeuer 1306, Hedegebure 1395, Hedigebeuer 1412 etc.

Würzburger Lehen der von Berlichingen-Rossach, welche die Hälfte des Ortes i. J. 1570 von Hector von Adelsheim kauften. Blieb Berlichingen'sche ritterschaftliche Besetzung bis 1806. Ende des XIV. Jhs. besass daselbst Kloster Amorbach den grossen und kleinen Zehnten sammt der Mühle. Im Jahre 1306 erfolgte die kirchliche Trennung von Buchen und die Errichtung einer neuen Kirche, die von Amorbach aus versehen wurde, bis 1469 Ritter Boppo von Adelsheim eine eigene Pfarrei daselbst errichtete. (K. u. Br.)

Die *Pfarrkirche* (tit. S. Johannis und S. Pauli) ist ein kleiner, schmuckloser Putz-  
bau, dessen polygoner Chor noch aus dem Jahre 1621 stammt, während die Jahres-

Pfarrkirche

zahl 1710 über dem Haupteingange auf einen Neubau des Schiffes in diesem Jahre hinweist. Eine schmucklose Platte, hinten am Chor eingemauert, nennt die Namen der Erbauer und das Gründungsjahr:

ANNO · CHRISTI · 1621 · IN · EN  
REGIRUNG · DES · WOL · ERWVRDIG ·  
GEISTLICHEN · HERN · ERHARDI · S  
ABBATIS · DES · LOBLICHEN · GOTE  
HAVS · AMORBOCH · VND · DES · ERWV  
RDIEN · HERN · F. PETRI · BLVMEN  
SCHEIN · DER · ZEIT · ALDA · SEL  
SORGER · VNDT · M · S · SCHVLDES  
WAR · HEILIGENPFLEGER · ꝑ · VND HS

Bemerkenswerth das Vorkommen von spätgothischem Masswerk an dem Fenster hinten im Chor, über dem die Jahreszahl 1621 eingehauen ist (vergl. oben S. 22, 41 etc.).

Das Innere ebenso schmucklos wie das Aeussere, die Ausstattung dürftig und kunstlos.

Kanzel

Die *Steinkanzel* trägt die Jahreszahl 1576, stammt also aus der älteren Kirche und ist auffälligerweise ebenfalls noch, wie das vorerwähnte Fenster, in einfachen gothischen Stilformen gehalten. An der polygonen Brüstung spätgothische Gliederung.

Als ein Rest der im Jahre 1306 errichteten ersten Kirche kann der Stumpf einer gedrehten romanischen Säule betrachtet werden, der auf der Kirchhofsmauer steht.

Grabplatte

Aussen an der Nordseite Grabstein (w. S.) der i. J. 1689 (im Alter von 86 Jahren) verstorbenen Frau Apollonia, Gattin des Berlichingen'schen Schultheissen Barth. Straub. Im oberen Theile der Crucifixus mit Maria und Johannes, vor denen das Ehepaar kniet, in gut ausgearbeitetem Flachrelief; darunter die Inschrifttafel.

Rechts daneben die einfache Grabplatte (w. S.) des i. J. 1699 (im Alter von 90 Jahren) verstorbenen Gatten Barth. Straub.

Kastell

Das ehem. Berlichingen'sche *Kastell*, in der Mitte des Thales als Sperre errichtet, seit dem J. 1862 Armenhaus und gänzlich verwahrlost, ist ein viereckiger, thurmartiger Putzbau aus Bruchstein von ungefähr 10 m zu 12 m Seitenlänge, dreigeschossig, ohne jede Gliederung, mit einem modernen Walmdach. Die Form des gothischen Kleeblattfensters oben an der Südseite weist etwa auf den Anfang des XIV. Jhs. als Entstehungszeit hin. Die zahlreichen übrigen Fenster sind schmal und niedrig. Die Thür ist im Spitzbogen geschlossen, die Gewände erscheinen ohne Profilierung, nur abgeschragt.

Reste der ehemaligen, den Bau in gleichem Abstände rings umziehenden Wehrmauer noch vorhanden.

Das Innere gänzlich verwahrlost. Im Keller ein tiefer Brunnen.

## HETTINGEN

Schreibweisen: Heitingevilla, Hettincheimer 775, Hettinheim 813, Hetthinkheim 1290, Hedikem 1298, Hetteken 1393, Hettikein 1405, Hedickein 1463 etc.

Seit 1290 besass Kloster Amorbach in H. einen Hof; Hedickemer Mass 1395 erwähnt. Die Pfarrei eingerichtet 1353, selbständig, vorher Filiale von Bödighem.